



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

- öffentlich -

Gemeinsamer Antrag GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 20-1091 Datum: 07.10.2015
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Bezirksversammlung	Entscheidung 15.10.2015

Radverkehrsführung im Straßenzug Hallerstraße/Beim Schlump

Sachverhalt:

Die Radverkehrsführung im Straßenzug Hallerstraße/Beim Schlump, Teil der Eimsbütteler Fahrradroute D, ist derzeit sehr uneinheitlich. Zum Teil können Radfahrer noch vorhandene, aber zu schmale Radwege nutzen, andererseits müssen sie auf der Fahrbahn fahren. Dort sind teils Radfahrstreifen vorhanden, andererseits müssen sie sich im „Mischverkehr“ bewegen. Dies führt bei vielen Radfahrern zu Verunsicherung – auch aufgrund zahlreicher Pkw, die am rechten Fahrbahnrand parken.

Der Straßenzug weist über seine gesamte Länge eine Breite auf, die je Fahrtrichtung eine zweistreifige Führung des Kfz-Verkehrs ermöglicht. Derzeit vorhandene Verengungen auf eine Spur durch die parkenden Fahrzeuge beeinträchtigen den Verkehrsfluss kaum. Daher erscheint der Straßenzug geeignet, um dort durchgehend Radfahrstreifen oder zumindest Schutzstreifen aufzubringen.

Als im Juli dieses Jahres auf dem Abschnitt zwischen Bundesstraße und Gustav-Falke-Straße der Radweg zurückgebaut wurden, war der Presseberichterstattung zu entnehmen, dass die Behörden planen, den Radverkehr zukünftig in der gesamten Straße auf der Fahrbahn zu führen. Ob das auf Radfahr- oder Schutzstreifen erfolgen soll, werde noch geklärt.

Um die Übersichtlichkeit und die Sicherheit für den Radverkehr zu erhöhen, ist es dringend nötig, dass eine einheitliche Verkehrsführung umgesetzt wird.

Petition:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation sowie der Unteren Straßenverkehrsbehörde dafür einzusetzen, dass im gesamten Straßenzug Hallerstraße/Beim Schlump zügig Radfahrstreifen oder Schutzstreifen aufgebracht werden. Soweit die Rad- und Fußwege auf der Straße Beim Schlump keine ausreichende Breite aufweisen, sollen die Radwege dann zurückgebaut werden. Die Planungen mögen im Vorwege dem Verkehrsausschuss unter Hinzuladung des Kerngebietsausschusses vorgestellt werden.

Peter Schreiber, Mechthild Führbaum und SPD-Fraktion
Fabian Klabunde und GRÜNE-Fraktion

Anlage/n:

keine